Und so verbringt, umrungen von Gefahr,
Hier Kindheit, Mann und Greis sein tüchtig
Jahr.

Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn,
Auf freiem Grund mit freiem Volke stehn.
Zum Augenblicke dürft' ich jagen:
Verweile doch, du bist so schön!
Es kann die Spur von meinen Erdentagen
Nicht in Aonen untergehn. —
Im Vorgefühl von solchem hohen Glück
Genieß' ich jetzt den schönsten Augenblick.
(Sankt sinkt zurück, die Lemuren fassen ihn
auf und legen ihn auf den Boden.)

Mephistopheles. Ihn sättigt keine Lust,
ihm gnügt kein Glück,
So buhlt er fort nach wechselnden Gestalten;
Den letzten, schlechten leeren Augenblick,
Der Arme wünscht ihn festzuhalten.
Der mir so kräftig widerstand,
Die Zeit wird Herr, der Greis hier liegt im
Sand.

Die Uhr steht still —

Chor. Steht still! Sie schweigt wie Mitter-
nacht.

Der Zeiger fällt.

Mephistopheles. Er fällt, es ist vollbracht.

Chor. Es ist vorbei.

Mephistopheles. Vorbei! Ein dummes
Wort.

Warum vorbei?

Vorbei und reines Nichts, vollkommenes Einer-
lei!

Was soll uns denn das ew'ge Schaffen!
Geschaffenes zu nichts hinwegzuraffen!
„Da ist's vorbei!“ Was ist daran zu lesen?
Es ist so gut, als wär' es nicht gewesen,
Und treibt sich doch im Kreis, als wenn es
wäre.

Ich liebte mir dafür das Ewig-Leere.

G r a b l e g u n g.

Lemur. Solo. Wer hat das Haus so schlecht
gebaut

Mit Schaufeln und mit Spaten?

Lemuren. Chor. Dir, dumpfer Gast im
hänfnen Gewand,

Ist's viel zu gut geraten.

Lemur. Solo. Wer hat den Saal so schlecht
versorgt?

Wo blieben Tisch und Stühle?

Lemuren. Chor. Es war auf kurze Zeit
geborgt;

Der Gläubiger sind so viele.

Mephistopheles. Der Körper liegt, und will
der Geist entfliehn,

Ich zeig' ihm rasch den blutgeschriebnen
Titel; —

Doch leider hat man jetzt so viele Mittel,
Dem Teufel Seelen zu entziehen.

Auf altem Wege stößt man an,

Auf neuem sind wir nicht empfohlen;

Sonst hätt' ich es allein getan,

Jetzt muß ich Helfers-Helfer holen.

Uns geht's in allen Dingen schlecht!
Herkömmliche Gewohnheit, altes Recht,
Man kann auf gar nichts mehr vertrauen.
Sonst mit dem letzten Atem fuhr sie aus.
Ich paßt' ihr auf und, wie die schnellste
Maus,
Schnapps! hielt ich sie in festverschlossnen
Klauen.

Nun zaudert sie und will den düstern Ort,
Des schlechten Leichnams ekles Haus, nicht
lassen;

Die Elemente, die sich hassen,
Die treiben sie am Ende schmachlich fort,
Und wenn ich Tag' und Stunden mich zer-
plage,

Wann? wie? und wo? das ist die leidige
Frage;

Der alte Tod verlor die rasche Kraft,
Das Ob? sogar ist lange zweifelhaft,
Oft sah ich lüstern auf die starren Glieder;
Es war nur Schein, das rührte, das regte
sich wieder.

(Phantastisch = flügelmännliche Beschwörungs-
gebärden.)

Nur frisch heran! verdoppelt euren Schritt,
Ihr Herrn vom graden, Herrn vom krummen
Horne,

Vom alten Teufelschrot und -Horne,
Bringt ihr zugleich den Höllenrachen mit.

Zwar hat die Hölle Rachen viele! viele!
Nach Standsgebühr und Würden schlingt sie
ein;

Doch wird man auch bei diesem letzten Spiele
Inskünftige nicht so bedenklich sein.

(Der greuliche Höllenrachen tut sich links auf.)
Eckzähne klaffen; dem Gewölb des Schlundes

Entquillt der Feuerstrom in Wut,
Und in dem Siedequalm des Hintergrundes

Seh' ich die Flammenstadt in ewiger Glut.
Die rote Brandung schlägt hervor bis an die

Zähne,
Verdamnte, Rettung hoffend, schwimmen an;
Doch kolossal zerknirscht sie die Hyäne,
Und sie erneuen ängstlich heiße Bahn.

In Winkeln bleibt noch vieles zu entdecken,
So viel Erschrecklichstes im engsten Raum!

Ihr tut sehr wohl, die Sünder zu erschrecken;
Sie halten's doch für Lug und Trug und

Traum.
(Zu den Dickteufeln vom kurzen, graden
Horne.)

Nun, manstige Schufken mit den Feuerbacken!
Ihr glüht so recht vom Höllenschwefel feist;

Kloßartige, kurze, nie bewegte Nacken!
Hier unten lauert, ob's wie Phosphor gleißt:

Das ist das Seelchen, Psyche mit den Flügeln;
Die rupft ihr aus, so ist's ein garstiger

Wurm;

Mit meinem Stempel will ich sie besiegeln,
Dann fort mit ihr im Feuerwirbelsturm!

Paßt auf die niedern Regionen,
Ihr Schläuche! das ist eure Pflicht;

Ob's ihr beliebte, da zu wohnen,
So affkurat weiß man das nicht.